

Prof. Adrian Schuster, Wien:

DIE GATTUNG MYLADINA RTT. (COL., TENEBR.)

Die Gattung *Myladina* wurde von Reitter in Horae Soc. Ent. Ross. XXIII., 1889, p. 706 aufgestellt, gehört zur Unterfamilie *Opatrinae*, in dieser zur Tribus *Opatrina* und unterscheidet sich von den übrigen Gattungen dieser Tribus durch den gegen die Hinterbrust breit und flach abgerundeten Fortsatz der ersten Sternits; die einander wenig genäherten Hinterhüften; die an der Basis plötzlich verbreiterten, dann bis zur Spitze fast gleichbreiten Vorderschienen, die an der Spitze entweder stumpf verrundet sind oder einen spitzigen Endzahn, aber keinen zweiten Zahn in der Nähe der Mitte des Aussenrandes haben; den punktierten, aber nicht gekörnelten Halsschild, dessen Basis doppelbuchtig ist; die von den Wangen nicht völlig geteilten Augen und das beilförmige Endglied der Maxillartaster.

Melanesthes Muls. hat wohl auch verbreiterte Vorderschienen, diese haben aber ausser dem Endzahne, noch einen zweiten, in der Nähe der Mitte des Aussenrandes oder sie sind am Aussenrande grob sägeartig gezähnt.

Penthicinus Rtt. hat eine gerade abgestützte oder im flachen Bogen gerundete, nicht ausgebuchtete Basis des Halsschildes und *Lobothorax* Gemm. (*Penthicus* auct.) hat dünne, zur Spitze allmählich verbreiterte Vorderschienen.

Reitter beschreibt l. c., p. 707 *M. unguiculina*, aus der Mongolei, die sich durch sehr lange Klauen und fast büschelförmige Wimperhaare der hinteren Klauenglieder auszeichnet; l. c., p. 707, *punctifera*, aus der Mongolei, die normale Klauen und punktierte, nicht gekörnelte Zwischenräume der Flügeldecken hat; l. c., p. 708, *Potanini*, aus Kanssu, die normale Klauen, raspelartig granuliert Seiten und Spitze der Flügeldecken und hinter dem Schulterzahn noch einen Höcker hat und, l. c., p. 708, *ordosana*, aus der Mongolei, die normale Klauen, granuliert Seiten und Spitze der Flügeldecken und hinter dem Schulterzahn keinen Höcker hat.

Auf die drei Arten *punctifera*, *Potanini* und *ordosana* stellte Reitter in den Best. J. LIII., 1904, p. 170, die Untergattung *Eumylada* auf.

In W. E. Z. 1915, p. 88, beschreibt Reiter eine weitere *Eumylada*: *fortidens* von Semirjetschien, die sich von den übrigen Arten der Untergattung durch die lappig nach hinten gezogene Basis des Halsschildes und den grossen Endzahn der Vorderschienen unterscheidet.

Ich erhielt nun von Herrn Direktor Dozenten Dr. Jan Obenberger des Prager National Museums in einer grossen Bestimmungssendung, unter anderen, sehr interessanten Tenebrioniden aus Nordostchina, To-k-o-t-o, westlich von Peking, auch eine neue *Myladina*, die ich ihm zu Ehren benenne.

Ich gebe zunächst eine kurze Bestimmungstabelle und dann die Beschreibung der neuen Art.

Es kam mir hierbei sehr zustatten, dass ich von Herrn Axel Reichardt des Zoologischen Museums der Akademie der Wissenschaften in Leningrad, 3 Arten dieser seltenen, dem fernen Osten angehörigen Gattung, darunter 2 von Potanin selbst gesammelte Species, erhielt.

Bestimmungs-Tabelle der Myladina:

- 1 (2) Klauen sehr lang, die Wimperhaare der hinteren Klauen so lang als die Klauen, fast büschelförmig. Long. 9·5—10 mm. Mongolei, Ordos *Sbg. Myladina s. str. unguiculina* Rtt.
- 2 (1) Klauen normal, Wimperhaare kurz *Sbg. Eumylada* Rtt.
- 3 (4) Zwischenräume der Punktstreifen auf den Flügeldecken einfach punktiert, ohne Spur einer Körnelung. Loong. 10 mm. Mongolia austr. *punctifera* Rtt.
- 4 (3) Zwischenräume der Flügeldecken wenigstens an den Seiten und an der Spitze fein gekörntelt.
- 5 (8) Vorderschienen an der Spitze stumpf verrundet, ohne spitzigen Endzahn.
- 6 (7) Schulterwinkel spitzig vortretend, dahinter mit stumpfem Seitenhöcker, Oberseite matt. Long. 9—10 mm. Kan-ssu. *Potanini* Rtt.
- 7 (6) Seitenrand der Flügeldecken hinter dem spitzig vortretenden Schulterwinkel ohne Höcker, Oberseite glänzend. Long. 6—7 mm. Mongolei, Ordos *ordosana* Rtt.
- 8 (5) Vorderschienen mit grossem, spitzigem Endzahn.
- 9 (10) Schwarz, Halsschild stark quer, Vorderrand stark ausgeschnitten, Basis bis zur ziemlich breit lappig, nach hinten gezogenen Mitte gerandet; der breite, kurze, in der Mitte etwas ausgebuchtete Basallappen ungerandet. Long. 11 mm. Semirietschien . *fortidens* Rtt.
- 10 (9) Braun, braunschwarz oder schwarz, Halsschild schwach quer, Vorderrand nicht stark ausgeschnitten, Basis in der Mitte gerade, an den Seiten ausgebuchtet, Flügeldecken mit Schulterzahn, dahinter mit mehr minder deutlichen Höcker, wie bei *Potanini*. Long. 8 mm. China b. or.: 'To-ko-to. *Obenbergeri* n. sp.
Im übrigen conf. Best. T. LIII, p. 169 u. f. f., bez. W. E. Z. 1915, p. 88.

Eumylada Obenbergeri n. sp.

Licht- oder dunkelbraun (unreife Stücke), oder schwarz; glänzend. Oberseite kahl. Kopf dicht und ziemlich grob punktiert, vorne mit tiefer, gerundeter Ausbuchtung; zwischen Kopfschild und Stirne mit seichtem Quereindruck. Fühlen kurz und dünn, das dritte Glied $2\frac{1}{2}$ mal so lang als das vierte, das fünfte etwas länger als breit, das sechste und siebente so lang als breit, das achte bis zehnte verkehrt trapezisch, das Endglied perlförmig, mit lichtgelb behaarter Spitze. Halsschild nicht ganz doppelt so breit als der Kopf, schwach quer, etwas hinter der Mitte am breitesten; Vorderrand in sanften Bogen ausgeschnitten, die Vorderrandlinie in der Mitte breit unterbrochen, mit spitzigen Vorderwinkeln; die Seiten schwach gerundet, zur Spitze mehr verengt als zur Basis, hinter den Vorderwinkeln und vor den spitzigen Hinterwinkeln sehr sanft ausgeschweift, mit deutlicher Randlinie; die Basis beiderseits ausgebuchtet, die Mitte der Basis gerade, nur an den Seiten ganz kurz, undeutlich gerandet; grob und sehr fein, gemischt, dicht punktiert; mit einem Grübchen von der Mitte und je einem Quereindruck an den Seiten der Basis. Prosternum mit einer tiefen Mittelfurche und je einer seichteren Seitenfurche; Prosternalfortsatz zapfenförmig über die Vorderhüften vorragend, Episternen der Vorderbrust mit undeutlichen, verwischten Längsfurchen. Flügeldecken eiförmig, gewölbt, an den Seiten schwach bauchig

erweitert; mit einem Schulterzahn und, am Seitenrande ein kleines Stück hinter dem Schulterzahn, mit einem mehr minder deutlichen Höcker; die Basis beiderseits vom Schulterzahn zu je $\frac{1}{5}$ der Breite gerandet, dann, gegen die Mitte zu, einen schwach einspringenden Winkel bildend, der gegen das schwach punktierte, breit dreieckige Schildchen wieder ansteigt; die Oberseite mit ziemlich starken Punktstreifen, die inneren Zwischenräume unregelmäßig punktiert, die Punkte von verschiedener Größe, aber alle kleiner als die der Punktstreifen; gegen die Seiten und an der Spitze fein gekörnelt. Flügeldeckenabsturz ziemlich steil. Abdomen mit mehr minder deutlichen Langsriefen, die 2 letzten Sternite punktiert. Vorderschienen im Querschnitte fast dreieckig, auf der Oberseite abgeflacht, kantig abgesetzt. Mittel- und Hintertarsen mit ziemlich kurzen Wimperhaaren und ziemlich langen, zarten Klauen. Long. 7—8 mm.

Long. 7—8 mm.

China b. or.: To-ko-to.